

Di. —
28. Mai
2024

Jan Lisiecki

Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen

Tarmo Peltokoski (Dirigent)

Prokofjew-Projekt I

piano
at its best

klavier
festival

Di. — 28. Mai Essen

Wir danken



Philharmonie, Alfried Krupp Saal

20 Uhr

Prokofjew-Projekt I

Jean Sibelius

Sinfonie Nr. 6 d-Moll op. 104

- *Allegro molto moderato*
- *Allegretto moderato*
- *Poco vivace*
- *Allegro molto*

Sergei Prokofjew

*Konzert Nr. 1 für Klavier und
Orchester Des-Dur op. 10*

- *Allegro brioso*
- *Andante assai*
- *Allegro scherzando*

Sergei Prokofjew

*Konzert Nr. 4 für Klavier und
Orchester B-Dur op. 53*

- *Vivace*
- *Andante*
- *Moderato*
- *Vivace*

Wolfgang Amadeus Mozart

Sinfonie Nr. 35 D-Dur KV 385 „Haffner“

- *Allegro con spirito*
- *Andante*
- *Menuetto*
- *Finale. Prestoa*

Pause

Biografien



Jan Lisiecki

Jan Lisieckis Interpretationen und Technik zeugen von einer Reife, die über sein Alter hinausgeht. Mit achtundzwanzig Jahren gibt der Kanadier weltweit über hundert Konzerte pro Jahr, hat eng mit Dirigenten wie Antonio Pappano, Yannick Nézet-Séguin, Daniel Harding, Manfred Honeck und Claudio Abbado sowie den bedeutendsten Orchestern weltweit zusammengearbeitet und dabei in den renommiertesten Konzertsälen musiziert.

Im Alter von fünfzehn Jahren unterzeichnete Lisiecki einen Exklusivvertrag mit Deutsche Grammophon. Das Label eröffnete seine Feierlichkeiten zum Beethoven-Jahr 2020 mit der Veröffentlichung einer Live-Aufnahme aller fünf Beethoven-Konzerte aus dem Konzerthaus Berlin, bei der Lisiecki die Academy of St Martin in the Fields vom Klavier aus leitete. Sein Beethoven-Liederzyklus mit Matthias Goerne, der kurz darauf veröffentlicht wurde, erhielt den Diapason d'Or. Lisieckis achte Aufnahme für das renommierte Label, ein Doppelalbum mit Frédéric Chopins kompletten Nocturnes, das er auch in seinem aktuellen Rezitalprogramm vorstellt, erschien im August 2021 und im Februar 2022 auf Vinyl und erreichte sofort die Spitzenpositionen der klassischen Charts in Nordamerika und Europa.

Zuletzt wurde sein vorheriges Solo-Programm „Night Music“, mit Werken von Mozart, Ravel, Schumann und Paderewski, als digitales Album veröffentlicht. Seine Aufnahmen wurden mit dem JUNO und ECHO Klassik ausgezeichnet. Mit achtzehn Jahren wurde Lisiecki sowohl der jüngste Empfänger des Gramophone's Young Artist Award als auch des Leonard Bernstein Award. 2012 wurde er zum UNICEF-Botschafter für Kanada ernannt.

Deutsche Kammerphilharmonie Bremen

„Engagiertes, farbenreiches Spiel“, „transparent und detailliert“, „mitreißend“: Mit ihrer unbändigen Energie, ihrer Hingabe und einem außerordentlichen Klang begeistert Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen weltweit Kritiker und Publikum gleichermaßen.

Hinter dem Erfolg steht eine umfassende, systematische Auseinandersetzung mit Komponist und Werk. Jenseits konventioneller Interpretation wird Neues ebenso herausgearbeitet wie Ursprüngliches. Im scheinbar Altbekannten erlebt das Publikum bisher Unerhörtes – von Barock über Klassik und Romantik bis hin zu Zeitgenössischem. Die musikalische Qualität und Präzision wurzeln in solistischem Können, in der Neugier und der Leidenschaft jedes einzelnen der einundvierzig Orchestermitglieder.

Untrennbar verbunden mit den weltweiten Erfolgen des Orchesters ist sein Künstlerischer Leiter, der estnische Star-Dirigent und Grammy-Preisträger Paavo Järvi. Unter seiner Leitung entwickelte sich Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, im Oktober 2023 vom angesehenen britischen Klassik-Magazin Gramophone mit dem besonderen Award „Orchestra of the Year“ ausgezeichnet, zum internationalen Spitzenorchester, das mit seinen Interpretationen rund um den Globus für Aufsehen sorgt.

Tarmo Peltokoski

Tarmo Peltokoski ist ein erstaunliches Multitalent. Im Alter von vierzehn Jahren nahm er sein Dirigierstudium an der Sibelius-Akademie auf und wurde zudem von Hannu Lintu, Jukka-Pekka Saraste und Esa-Pekka Salonen unterrichtet. Darüber hinaus studierte er Komposition, Arrangement und Klavier und trat als Solist bereits mit allen großen finnischen Orchestern auf.

Mit nur einundzwanzig Jahren gab er auf Einladung der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen sein umjubeltes Deutschlanddebüt als Dirigent am Pult des Orchesters im Bremer Konzerthaus „Die Glocke“. Es folgten viele weitere gemeinsame musikalische Aktivitäten, darunter Auftritte bei bedeutenden Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Beethovenfest Bonn und weitere Konzerte unter anderem in Bremen, Köln oder Hamburg. Nach seiner Ernennung zum „Principal Guest Conductor“ im Jahr 2022 leitete Tarmo Peltokoski die Konzerte bei dem Orchester-eigenen Festival „Sommer in Lesmona“. Auch bei zahlreichen Debüts mit weiteren renommierten internationalen Ensembles überzeugte der junge Dirigent auf ganzer Linie. „Eine Jahrhundertbegabung“, schrieb etwa der Tagesspiegel über Tarmo Peltokoski.

Im Oktober 2023 wurde Tarmo Peltokoski mit dem Opus Klassik für Aufnahmen mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen ausgezeichnet. Über das Orchester sagt er: „Dieses Orchester ist in jeder Hinsicht anders als alle anderen Orchester. Mit ihnen Musik zu machen ist vielleicht das Beste in meinem Leben.“

Dunkelheit, Exzentrik und Kreativität

Text Marion Armicht

Was für ein Auftritt! Während seine Kommilitonen sich 1914 beim Abschlusswettbewerb des St. Petersburger Konservatoriums für ihren Vortrag beim klassischen Repertoire bedienen, betritt der drei- undzwanzigjährige Komponist Sergei Prokofjew mit einem eigenen Werk, seinem ersten Klavierkonzert die Bühne. Ein mutiger Plan, denn bereits bei der Moskauer Uraufführung hatte das Werk zwei Jahre zuvor heftige Reaktionen ausgelöst. Der Komponist Nikolai Mjaskowski feierte „Brillanz, Witz, Humor und Einfallskraft“ seines Freundes Sergei. Andere bezeichneten das Konzert als „Energie berstende, rhythmisch grelle, ungehobelte, primitive Kakophonie“. Selbstkritisch hatte der ambitionierte Komponist bereits kurz nach der Premiere selbst angemerkt, dass das Werk doch noch eine „Jagd nach äußerem Glanz und ein gewisser Fußballcharakter“ präge.

Einige Jurymitglieder des St. Petersburger Abschlusswettbewerbs waren genervt von Prokofjews Angeberei, konnten jedoch nicht verhindern, dass er den ersten Preis sowie einen Konzertflügel gewann. Denn obwohl einiges an seine romantischen Vorgänger erinnert, trägt bereits dieser Erstling mit seiner raffinierten, motorischen Rhythmik und seiner freien Tonalität im klassischen Gewand klar Prokofjews Handschrift. Die Form beschrieb er als „Sonaten-Allegro, in dem die Einleitung nach der Exposition und noch einmal am Ende wiederholt wird, und vor der Durchführung gibt es ein kurzes Andante. Die Durchführung selbst hat die Form eines Scherzo und eine Kadenz bereitet die Reprise vor.“

Für den kanadischen Pianisten Jan Lisiecki ist das Werk der Auftakt seines Prokofjew-Projekts beim diesjährigen Klavier-Festival Ruhr, für das er am ersten Abend das erste mit dem vierten Klavierkonzert kombinieren wird:

„Er war offensichtlich ein sehr geschickter Pianist, und die Tatsache, dass es diese erstaunliche Dunkelheit, Exzentrik und Kreativität in seinem Werk gibt, ist etwas, das ich sehr, sehr gerne erforscht habe. Das erste Konzert ist relativ kurz, aber es ist ein fantastisches Werk.“

Ein unerwartetes Ende

Zur Zeit der Entstehung des vierten Klavierkonzerts gilt St. Petersburg als Hotspot der russischen Avantgarde, dessen intellektuelle Netzwerke bis nach Paris reichen. Dort holt sich Sergei Prokofjew zwischen den Kriegen wichtige Inspiration für das Werk. Ein Konzert allein für die linke Hand, das der Pianist Paul Wittgenstein bei Prokofjew in Auftrag gibt, nachdem er im Ersten Weltkrieg seinen rechten Arm verloren hat. Jan Lisiecki hat es ganz bewusst zusammen mit dem ersten aufs Programm gesetzt:

„Das Interessante ist, dass der erste und der vierte Satz die gleichen Grundkonzepte mit der gleichen Melodie haben. Der erste Satz im Forte, der vierte fast komplett im Piano. Die letzte Aussage des Stücks ist eine semi-chromatische Tonleiter nach oben im Klavier. Das ist ein unerwartetes Ende, das bis heute überrascht.“

Der Widmungs- und Auftraggeber wollte es 1931 nicht spielen: „Ich verstehe keine einzige Note.“ Erst fünfundzwanzig Jahre später hebt es der Pianist Siegfried Rapp in Ost-Berlin aus der Taufe, der seinen rechten Arm während des Zweiten Weltkriegs verloren hat.

Veranstalter

Stiftung Klavier-Festival Ruhr

Herausgeber

Klavier-Festival Ruhr
Sponsoring & Service GmbH

Geschäftsführung

Katrin Zagrosek, Intendantin

Brunnenstr. 8 | 45128 Essen
www.klavierfestival.de

Foto

Christoph Koestlin

Konzerttipps

Rezital & Film „Warsaw Is My Name“

So. 09. Juni, 11 Uhr, Düsseldorf
Robert-Schumann-Saal

Piotr Anderszewski

Werke von
Johann Sebastian Bach, Béla Bartók
und Karol Szymanowski

Weitere Infos

<https://is.gd/hYl6CM>



20 Uhr, Gelsenkirchen
Heilig-Kreuz-Kirche

Klavier & Elektronik

06.06. Francesco Tristano
07.06. Büşra Kayıkçı
15.06. Grandbrothers
22.06. Michael Wolny

Weitere Infos

<https://is.gd/EKUJUt>



Info & Tickets: www.klavierfestival.de
Ticket Hotline: +49 201 89 66 866



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

FNS

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

**MEHR.
WERT.
ERFAHREN.**



NATIONAL-BANK

Mehr. Wert. Erfahren.